

Ausbildungsmarkt Berufsberatungsjahr 2011/12

Oktober 2011 bis September 2012



Ausbildungsmarkt BILANZ 2012



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Mönchengladbach



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Mönchengladbach

Sperrfrist: 5. November 2012, 13.30 Uhr

Der Ausbildungsmarkt für das Berufsberatungsjahr
2011/2012 im Bezirk der Agentur für Arbeit
Mönchengladbach

Anfang Oktober 2011 bis Ende September 2012

Unternehmen setzen verstärkt auf Ausbildung

Eigener Nachwuchs ist der beste Nachwuchs

Knapp 95 Prozent der Bewerber sind versorgt

Zahl der Altbewerber geht kontinuierlich zurück

46,8 Prozent Altbewerber in diesem Jahr,
im Vorjahr waren es 49,5 Prozent.

**Ausweitung der Berufswünsche: Die Top-Ten–Liste
verändert sich langsam**

Es gibt rund 350 anerkannte Ausbildungsberufe, rund 43,2 Prozent der
Bewerber und Bewerberinnen suchen einen Ausbildungsplatz unter den
zehn beliebtesten Berufen, Tendenz sinkend. Erstmals Gestalterin für
visuelles Marketing unter den zehn beliebtesten Ausbildungsberufen.

Ausbildungsmarkt bleibt stabil

„Wir sehen immer deutlicher die Diskrepanz zwischen dem, was die Jugendlichen mitbringen, und dem, was die Ausbildungsbetriebe möchten, so das Fazit von Claudia Kamper, Bereichsleiterin der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, zur Bilanz des Ausbildungsmarktes 2011/2012. „Das ist die Herausforderung, der wir uns nur gemeinsam stellen können. Hier sind keine schnellen Lösungen zu erwarten, sondern nachhaltige Konzepte und auch ein wenig Geduld.“

Bis September 2012 hat der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der Jobcenter Mönchengladbach und Rhein-Kreis Neuss insgesamt **3.542 Berufsausbildungsstellen** eingeworben. Das sind **63 mehr** als im Jahr zuvor (2010/2011: 3.479). In der Stadt Mönchengladbach stieg die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze **um 16 auf 1.612** (2010/2011: 1.596); im Rhein-Kreis Neuss **um 47 auf 1.930** (2010/2011: 1.883). „Das stete Werben um Ausbildungsplätze fiel bei den Unternehmen auf fruchtbaren Boden“, erläuterte Claudia Kamper. „Ein wirksamer Hebel, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, ist selbst auszubilden.“

Erwartungsgemäß stieg die Zahl der **Bewerber und Bewerberinnen**. Über die Agentur für Arbeit Mönchengladbach suchten **5.247 junge Männer und Frauen** einen Ausbildungsplatz. Das sind **727 mehr** als im Jahr zuvor (2010/2011: 4.520). In der **Stadt Mönchengladbach** waren es **2.248 Bewerberinnen und Bewerber**, das sind **399 mehr** als 2011 (2010/2011: 1.849). Im **Rhein-Kreis Neuss** sind es **2.999 Bewerberinnen und Bewerber**, das sind **328 mehr** als im Vorjahr (2010/2011: 2.671).

Insgesamt gibt es **169 unbesetzte Berufsausbildungsstellen** im Agenturbezirk, das sind **63 mehr** als im Jahr zuvor (2010/2011: 106). Die Zahl der **nicht vermittelten Bewerber und Bewerberinnen** ist um **128 gestiegen und beträgt 335** (2010/2011: 207). In der **Stadt Mönchengladbach** stieg die Zahl der nicht vermittelten Bewerberinnen und Bewerber um **59, von 129 auf 188**. Im **Rhein-Kreis Neuss** stieg die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um **69 von 78 auf 147**.

„Jugendliche interessieren sich sehr für Ausbildung und berufliche Zukunft“, sagte Claudia Kamper. **„Das zeigten nicht zuletzt unsere beiden sehr gut besuchten Messen „Beruf konkret“ in Neuss und Mönchengladbach. Jetzt geht es weiterhin darum, für die Jugendlichen mit schlechten Noten und mangelndem Selbstvertrauen Wege aufzuzeigen, damit sie den Einstieg in die Berufswelt schaffen.“** Zu diesen Brücken in die Berufswelt gehören beispielsweise ausbildungsbegleitende Hilfen (abH), freiwillige Praktika oder Einstiegsqualifizierung. **„Auf der anderen Seite müssen Betriebe auch bereit sein, den schwächeren Jugendlichen eine Chance zu geben. Denn jeder und jede hat eine Stärke, hat ein Talent, das sich in der entsprechenden Ausbildung entfalten kann.“**

Weiterer Rückgang der „Altbewerber)

Weniger als die Hälfte (46,8 Prozent) der Bewerber, die bei der Agentur gemeldet waren, sind sogenannte „Altbewerber“. Das sind Bewerber und Bewerberinnen, die die Schule bereits 2011 oder früher verlassen haben. Ihr Anteil an den Gesamtbewerbern sinkt allerdings kontinuierlich. Noch im Vorjahr lag der Altbewerberanteil bei 49,9 Prozent. Das heißt, diese jungen Männer und Frauen sind im vergangenen Jahr besser untergebracht worden.

Die Förderung durch die Agentur für Arbeit Mönchengladbach

Neben der ausführlichen Beratung der Jugendlichen ist es eine Aufgabe der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, mit finanzieller Förderung den Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Einstieg in die Arbeitswelt und damit die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Hierbei bietet die Agentur beispielsweise folgende Möglichkeiten an: 502 Plätze für Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB), 259 Plätze für Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), 198 Teilnehmer an EQ (Einstiegsqualifizierung) Zusätzlich gibt es noch 337 Plätze für Auszubildende, die „Nachhilfe“ in der Schule benötigen und die ausbildungsbegleitenden Hilfen in Anspruch nehmen können.

Schulische Qualifikation der Bewerber und Bewerberinnen wird besser

Der überwiegende Teil der Bewerber und Bewerberinnen im Agenturbezirk verfügt über einen mittleren Bildungsabschluss: 37,9 Prozent der Bewerber und Bewerberinnen haben einen Realschulabschluss, 23,4 Prozent verfügen über die Fachhochschulreife und 13,7 Prozent über die Allgemeine Hochschulreife. 21,3 Prozent haben einen Hauptschulabschluss. Ohne Schulabschluss sind 0,6 Prozent der Bewerber und Bewerberinnen.

Konzentration auf die immer gleichen Top-Ten-Berufe

Fast die Hälfte (43,2 Prozent) aller Bewerber und Bewerberinnen konzentriert sich bei der Auswahl ihres Ausbildungswunsches auf die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe. Dabei zeigen sich die Mädchen nach wie vor weniger flexibel als die Jungen. 59,60 Prozent der Bewerberinnen gaben im Beratungsgespräch einen Ausbildungsberuf aus der Top-Ten-Liste als Wunschberuf an, bei den Jungen sind es 42 Prozent.

Langsam aber stetig erweitern sich jedoch die Berufswünsche. Bei den jungen Frauen tauchte erstmals in der Top-Ten-Liste die Gestalterin für visuelles Marketing auf.

Den ersten Platz auf der Hitliste belegt bei den jungen Männern der Kaufmann im Einzelhandel (6,8 Prozent), gefolgt vom Bürokaufmann (5,5 Prozent) und dem Kraftfahrzeugmechatroniker (5,2 Prozent). Bei den jungen Frauen rangiert auf Platz 1 die Medizinische Fachangestellte (11,3 Prozent), gefolgt von der Bürokauffrau (9,8 Prozent) und der Kauffrau im Einzelhandel (9,6 Prozent).

Top Ten der Berufswünsche Bewerber

	Beruf	Bewerber
1	Kaufmann Einzelhandel	194
2	Bürokaufmann	158
3	Kraftfahrzeugmechatroniker/PKW	149
4	Verkäufer	126
5	Tischler	105
6	Industriemechaniker	103
7	Industriekaufmann	99
8	Fachlagerist	93
9	Anlagenmechaniker/Sanitär/Heizung/Klima	92
10	Maler/Lackierer	88

Top Ten der Berufswünsche Bewerberinnen

	Beruf	Bewerberinnen
1	Medizinische Fachangestellte	269
2	Bürokauffrau	234
3	Kauffrau im Einzelhandel	228
4	Verkäuferin	202
5	Friseurin	116
6	Industriekauffrau	102
7	Kauffrau für Bürokommunikation	95
8	Zahnmedizinische Fachangestellte	73
9	Tiermedizinische Fachangestellte	51
10	Gestalterin für visuelles Marketing	35



Eckwerte zum Ausbildungsmarkt im Vorjahresvergleich

	Agenturbezirk			
	September 10	September 11	September 12	+ / -
Gemeldete Ausbildungsstellen	3.830	3.479	3.542	1,8
Bewerber/innen	4.653	4.520	5.247	16,1
unbesetzte Ausbildungsstellen	132	106	169	59,4
unversorgte Bewerber/innen	214	207	335	61,8
	Stadt Mönchengladbach			
	September 10	September 11	September 12	+ / -
Gemeldete Ausbildungsstellen	1.693	1.596	1.612	1,0
Bewerber/innen	2.060	1.849	2.248	21,6
unbesetzte Ausbildungsstellen	54	73	84	15,1
unversorgte Bewerber/innen	106	129	188	45,7
	Rhein-Kreis Neuss			
	September 10	September 11	September 12	+ / -
Gemeldete Ausbildungsstellen	2.137	1.883	1.930	2,5
Bewerber/innen	2.593	2.671	2.999	12,3
unbesetzte Ausbildungsstellen	78	33	85	157,6
unversorgte Bewerber/innen	108	78	147	88,5